

Der „Briefetal-Bote“ erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 90 Pfg., monatlich 30 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Nach auswärts Postzuschlag. **1. 1.**

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in P. H. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von sämtlichen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die sechs-spaltige Zeile kostet 1,5 Pfennig, die Restzeile 50 Pfennig. **1. 1.**

## Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehnitz u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis: Anschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amliches Publications-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine  
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis: Anschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

No. 22. Birkenwerder, Sonnabend, den 14. März 1908 7. Jahrg.

Die heutige Nummer enthält die ill. „Deutsche Wochenschrift“ Nr. 11 und eine Beilage.

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Hohen-Neuendorf.

##### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in der am 10. d. Mts. abgehaltenen Wahl von Gemeindeverordneten für die Zeit vom 1. April 1908 bis dahin 1914 gewählt sind:

1. in der III. Abteilung der Kaufmann August Walter;
2. in der II. Abteilung der Rentier Karl Sponholz;
3. in der I. Abteilung der Rentier Otto Supper.

Gegen die Gültigkeit dieser Wahlen können innerhalb zwei Wochen, von heute ab gerechnet, Einsprüche bei mir angebracht werden.

Hohen-Neuendorf, den 13. März 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Wildberg.

#### Birkenwerder.

##### Bekanntmachung.

Der von dem Unterzeichneten aufgestellte Voranschlag der Gemeinde Birkenwerder für das Rechnungsjahr 1908 liegt während zweier Wochen im Gemeindegemach während der üblichen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Birkenwerder, den 12. März 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Ruhn.

#### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 15. März 1908.

Gottesdienste finden statt:

In der Kirche zu Birkenwerder Vorm. 8 1/2 Uhr.

In der Kirche zu Binnow Vorm. 10 1/2 Uhr.

Im Besaale zu Hohen-Neuendorf.

Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst.

Der Kindergottesdienst fällt aus.

### Aus und für den Amtsbezirk.

**Birkenwerder.** Auf den heute abend stattfindenden Wiederabend des Gesangsvereins „Hoffnung“ zum Besten der biesigen „Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz“ machen wir ganz besonders an dieser Stelle noch einmal aufmerksam und hoffen den Subertusaal dicht gefüllt zu sehen. Der Wohltätigkeit sind keine Schranken gesetzt.

**Birkenwerder.** In letzter Zeit haben sich die Grundstücks- und Geschäftsvorfälle in überraschend zahlreicher Weise vollzogen. Der bisher Herr Julius Loose gehörige „Jägerhof“ am Briefetal wird verkauft und zieht dieser Tage der neue Besitzer ein, während Herr Franz Weickert bereits das von ihm erworbene Wilhelm Frommholz'sche Restaurant in Besitz genommen hat. Dieser Tage wurden die Grundstücksbesitzer ausbezahlt, welche Ländereien dem Bahnhofs- und zweits Ausbaues der neuen Nordbahntrasse verkauft hatten. Es sollen ganz nette Summen gezahlt worden sein. (Freue dich örtlicher Steuerfädel) An der Chaussee nach Dranienburg sind bedeutende Terraintomplexe zu Fabrikanlagen erworben worden und sowohl über der Bahn am Sanatorium,

wie diesseits der Bahn setzt eine rege Bautätigkeit ein.

Sobien aber geht uns eine Nachricht zu, welche gewiß von allen Freunden unseres Ortes mit hoher Genugung begrüßt wird. Die Ludwig'schen Gelände mit sämtlichem Bestande, also vom Postloch, pardon Bierplatz! mit dem abgelehnten Luifenbrunnen, bis zur Bahnüberführung an der Bergfelderstraße sind für den angebliehen Preis von 215000 Mk. von Herrn Winkler — dem Gründer der Kolonie Neu-Grünwald — erworben worden und sollen der Bebauung erschlossen werden. Dadurch gewinnt diese Seite der Bergfelderstraße ungemain und dürfte sich dieser Teil unseres Ortes demnächst bedeutend zu seinem Vorteil entwickeln.

Was wir aber als getreuer Chronist noch verzeichnen müssen, ist, daß einzelne Geschäftsinhaber in diesen Tagen Jubiläen feiern konnten; so blühte der Schmiedemeister Herr Rehfeldt dieser Tage auf eine zwanzigjährige Tätigkeit und der Drogeriebesitzer Herr Tabert auf eine zehn-jährige Tätigkeit im Orte hin.

#### Hohen-Neuendorf.

Wie wir bereits in einer Extra-Beilage am Mittwoch mitteilen konnten, ist das Resultat der am Dienstag stattgefundenen Gemeindevorstandswahlen für die bürgerlichen Parteien ein durchaus befriedigendes gewesen. Die vom Ortsverein in der am Sonntag nachmittags bei Brodnow an der Stolper Hahlestele in der öffentlichen Wählerversammlung vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit großer Majorität akzeptiert. Ursprünglich war für die zweite Abteilung Herr Dr. Rosenbal als Kandidat in Aussicht genommen, doch lehnte derselbe entschieden ab und so einigte man sich über die Kandidaten Herren Kupper für die erste, Sponholz für die zweite und den ehemaligen Postverwalter Walter für die dritte Klasse. In der am Sonntag stattgefundenen Wählerversammlung ging es sehr sachlich bei den Debatten zu und mit Genugung kann man auch den sozialdemokratischen Rednern das Zeugnis geben, daß sie die Redeszeit keineswegs mit persönlichen Angriffen ausfüllten, sondern auch von ihrem Standpunkte streng bei der Sache blieben. Die Wahlteilnahme am Dienstag war eine überaus rege; noch nie war der Prozentatz der Wähler bei unsern Kommunalwahlen ein so hoher. In der ersten Abteilung waren im ganzen 8 Wahlberechtigte. Von diesen wählten 5 der Erdischenen Herrn Rentier Kupper. Zwei der Wahlberechtigten waren durch Krankheit am Wahltag teilzunehmen verhindert. Die zweite Wählerklasse weist 57 Wahlberechtigte auf und hiervon wählten 31. Von diesen 31 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Rentier Sponholz 30. Von den in der dritten Abteilung 368 Wahlberechtigten wählten 175, wovon 123 Stimmen auf Herrn August Walter sich vereinigten, während der Kassendame Herr Max Neumann es nur diesmal auf 52 Stimmen brachte. Viel zu dem für die bürgerlichen Parteien günstigen Resultat hat die große Einigkeit der örtlichen Vereine beigetragen, denn die ausgegebene Wahlparole wurde von allen Seiten strikte befolgt, was im Interesse unseres Ortes nur mit Freuden zu begrüßen ist.

Hierzu wird uns noch geschrieben: Von den am letztverloffenen Dienstag, den 10. d. Mts. hier selbst stattgefundenen Gemeindevorstandswahlen konnten wir Ihnen und Ihren geehrten Lesern, wegen der Kürze der Zeit nur die Namen der gewählten Herren nennen. Heute wo das Resultat definitiv vor uns liegt und wir mit objektiven Blick

die ganze Situation zu übersehen in der angenehmen Lage sind, müssen wir gestehen, daß infolge der ganz vorzüglich organisierten Wahlleitung die bürgerlichen Parteien ein Resultat erzielt haben, wie es wohl selten unseren stillen und so schön gelegenen Ort beschieden sein dürfte. Denn nicht allein, daß die Freude der Sozialdemokratie trotz ihrer ausgedehnten geräuschvollen Agitation nach Bekanntwerden des Resultats vollständig vernichtet wurde und ihre wenigen abgegebenen Stimmen im Verhältnis zu den Stimmen der bürgerlichen Parteien nicht in Betracht zu ziehen sind, so hat die stattgefundenen Wahl auch bewiesen, daß Hohen-Neuendorf müde ist, einen Gemeindevorsteher in seiner Mitte zu sehen, dessen Geist und dessen Auftreten in der Ortschaft nicht verstanden wird. Die geschätzten Wähler haben ferner durch das einmalige und taktvolle Zusammenwirken der Welt gezeigt, daß sie gewillt sind, auch ferner nicht das Best der Gemeindevorstellung Männern in Händen zu legen, die weder kommunal- noch vaterlandstreuen sein können. Der kleine Haufen der Gegner der staatsbehaltenden Parteien, welcher am Sonntag, den 8. d. Mts. im Lokale von Herrn Brodnow so recht überhebend und unter Verleumdung des Vorstehenden mit vollem Brustton und mit Stolz auf den Wahltag hinwies, als hätte er den Sieg bereits in der Tasche, wird wohl jetzt die Lehre gezogen haben, daß die Wähler von Hohen-Neuendorf dem Kandidaten einer Partei, die nichts positives leistet, vielmehr auf allen Gebieten nörgeleind und zerstörend wirkt, nicht für befähigt hält, auch nur eine Stimme im Räte der Gemeindevorwaltung abzugeben.

Es gehören aber andere Männer dazu, Männer mit anderen Grundfäßen, als die, welche wir am vergangenen Sonntag die Ehre hatten, zu hören.

Die Wichtigkeit des 10. März erkennend, haben unsere Einwohner der Ordnung, ohne jede große Anstrengung Wähler der dritten Klasse in solcher großer Zahl zur Urne gestellt, die verblüffend auf die Gegner wirken mußten. Es kann von dieser Stelle nicht genug lobend anerkannt werden, das selbstlose und einmütige Verhalten der Mitbürger, denn nur die ausgesprochene Solidarität und der bewiesene Sinn für das Gemeinwohl haben die Wahl so begünstigt. — Ehre, Dank und Hochachtung gebührt daher unseren braven Mitgliedern.

Von den eingeschriebenen 386 Wählern der dritten Klasse übten das Wahlrecht 175 Personen aus und zwar erhielt Herr Walter 123 und Herr A. Neumann 52 Stimmen; somit war Herr Walter mit überwältigender Majorität gewählt. In der zweiten Klasse wählten von 56 eingeschriebenen Wählern 31 Herren. Es erhielt Herr Sponholz 30 und Herr Jwert 1 Stimme, somit war Herr Sponholz gewählt. — In der ersten Klasse erschienen von 8 eingeschriebenen Wählern 5 am Wahltag, welche sämtlich ihre Stimme für den Rentier Herrn Kupper abgaben. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an und war das Wahlgeschäft somit beendet.

#### Borgsdorf.

In einer Dranienburger Zeitung lesen wir folgenden Erguß unseres früheren Mitbürgers: „Alle, die es fertig gebracht haben, mich anzuborgen, erjude ich bis zum 22. März zu begleiten. Wer bis genannten Termin nicht beglichen, nehme ich an, daß es in Vergessenheit geraten und werde durch Zeitung dann Name und Betrag bekannt geben.“ Karl Benzin, Restaurant zur Gerichts-laube.“ Stillst und Inhalt lassen tief blicken, ganz abgesehen davon, daß der angedrohte

Schritt höchst unklug wäre und mit dem Gesetze kollidieren würde.

**Stolpe.** Unterm 7. d. Mts. macht die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Potsdam bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in der Dorfstraße hier selbst bei dem Kaiserlichen Postamt in Birkenwerder (Bezirk Potsdam) vom genannten Tage ab vier Wochen lang ausliegt.

**Die Führer und Helfer** der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz der Provinz Brandenburg halten ihre Vierteljahrsversammlung am Sonnabend, den 21. März abends 7 Uhr im Tunnelrestaurant des Kroll'schen Restaurants in Berlin (Königsplatz 7 — hinter der Siegessäule) ab. Die Tagesordnung weist u. a. folgende interessante Punkte auf: Vortrag des Kameraden Meide (Landsberg a. W.): „Der Dienst des Sektionsführers“; Vorführung eines neuen Lagerungssystems durch Kameraden Simon (Cottbus). Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, an diesem Abend solche Fragen zu besprechen, welche von Seiten der Kolonne gestellt werden. Solche Fragen müssen bis zum 15. d. Mts. an den Vorstehenden der freiwilligen Sanitätskolonnen Herrn Oberstabsarzt a. D. Dr. Herzig in Neu-Babelsberg gerichtet werden. Am Sonntag darauf wird die Kolonne Charlottenberg im Hofe der Feuerwehr, Lützowstraße 7/8 für die anwesenden Kameraden eine Musterübung durchführen und soll alsdann eine Besichtigung der neuen Feuerwehr stattfinden.

#### Frühlingsstürme.

„Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht, mir soll darob nicht bangen. Auf leisen Sohlen über Nacht kommt doch der Lenz gegangen.“ So klingt uns das Dichterverse entgegen. Und draußen saust es und brault es in der Luft, und der Wind fährt durch die dürren Bäume und rüttelt an den Zweigen. Der letzte Rest der dürren Blätter muß zur Erde hernieder, um den neuen Trieben Platz zu machen. Und das morsche Holz, das im Winter abgestorben ist, wird herabgerissen und verkauft am Boden. Ab und zu bringen die Stürme auch einen Regen-schauer mit, und dann praßelt es, halb Eis, halb Regen, an die Fenster, und die Menschen in den Stuben schütteln sich und rufen: „Ah, solch schlechtes Wetter!“ — Aber es hält nicht lange an. Die Stürme brausen nicht allzu lange. Auch die Regen- und Hagelschauer lassen wie er nach und die Frühlingssonne lacht durch die Wolken auf die erwachende Erde. Durch unsern Sinn aber zieht das Lied: „Da wachet die Erde grünend auf, weiß nicht wie ihr geschehen, und lacht in den blauen Himmel hinauf und möchte vor Lust vergehen.“

#### Spielplätze in den Vororten.

Der Minister des Innern hat den Berliner Vororten durch den Regierungspräsidenten zu Potsdam eine Verfügung zugehen lassen, in welcher er auf die Notwendigkeit des Erwerbes von Land zur Anlage von Spielplätzen für die heranwachsende Jugend hinweist. Der Minister erwartet nach Ablauf einiger Monate Bescheid über die diesbezüglichen Maßnahmen der einzelnen Gemeinden.

#### Ein allgemeines Sinken der Fleischpreise

im Detailverkauf wird von der „Deutschen Fleischer-Zeitung“ gemeldet. In den letzten acht Tagen traten Preisermäßigungen ein u. a. in Berlin, Mainz, Marburg, München, Plauen usw.